

29. August.2018

Schriftliche Anfrage

von Christian Monn (glp)
und Sven Soberheim (glp)

Für die Bevölkerung führen Hitzewellen im Sommer nicht nur beim Aufenthalt in Gebäuden, sondern auch bei der Nutzung von öffentlichen Plätzen und Wartezonen des ÖV zu gesundheitlichen Belastungen. Gerade die ältere Bevölkerung und kleine Kinder sind davon betroffen. Viele Plätze in Zürich bieten wenig Schutz vor Sonne und Hitze, aber auch wenig Schutz gegen die allgemeine Witterung. Als Beispiel genannt sei der Vorplatz des Bahnhofs Oerlikon (Hofwiesenstrasse): Die gesamte Bodenoberfläche ist auf mindestens vierhundert Metern versiegelt; es ist keine Pflanze und kein Baum vorhanden. Die Luft erhitzt sich im Sommer durch die intensive Besonnung auf weit über 35C°. Die Wartehäuschen bieten ebenfalls keinen Schutz, im Gegenteil die Temperatur in diesen Zonen ist noch höher. Für Nutzende des ÖV, aber auch für Kundinnen und Kunden der angrenzenden Geschäfte ist dies ein unbefriedigender Zustand.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Kann der Stadtrat stark exponierte öffentliche Plätze und Wartezonen des ÖV so umgestalten, dass für die Bevölkerung ein besserer Schutz vor Sonne und Hitze vorhanden ist?
2. Gibt es ein Begrünungs- und Bepflanzungskonzept für exponierte öffentliche Plätze und Wartezonen des ÖV, um die Situation für die Nutzenden, aber auch für die Fauna zu verbessern?
3. Gibt es im Stadtrat Bestrebungen, grosse zusammenhängende und versiegelte Flächen in Zukunft zu vermeiden und bestehende Flächen durch bessere Alternativen zu ersetzen?
4. Können Unterstände und Wartehäuschen an Tram- und Bushaltestellen baulich verbessert werden, damit sie einen allgemein besseren Schutz gegen die Witterung bieten (Hitze im Sommer und Schutz gegen Regen und Schnee auch bei Wind)?

 